

Vereinsfischen Wägital vom Samstag, 27. Juni 2020



Bereits die Anfahrt zu früher Stunde liess uns auf einen herrlichen Fischertag im Wägital hoffen. Da das «Bergwetter» bekanntlich rasch umschlagen kann, wurde in den Lokal-Prognosen sicherheitshalber ein mögliches Gewitter für die Region angesagt...



Kein Problem für echte Fischersleut, ...man hat ja vorsichtshalber immer alles dabei!

Freudig begrüßen sich die Ankömmlinge auf dem Parkplatz, etwas komisch war jedoch, dass an Stelle früherer Umarmungen, Küsschen oder kräftigem

Händeschütteln eher ein kurios wirkender Kick mit dem Ellbogen oder mit geschlossenen Fäustchen ausgetauscht wurde!

Eigentlich schade, aber Covid lässt halt immer noch im Verborgenen grüssen ☹



Zwei Fischerinnen und 14 Fischer waren angemeldet. Es war einfach herrlich, sich nach Monaten der auferlegten Zwangspause endlich wieder mal gegenüberzustehen und gemeinsam einen echten Event zu erleben!!!

Leider aber konnten drei erwartete Teilnehmer nicht mitmachen. Luca (einer unserer Jungfischer) zeigte am Vorabend Grippe-Symptome und so musste er zusammen mit seinem Vater Zoran vorsichtshalber zum Covid-Test. Schade, aber bestimmt zur Sicherheit aller der absolut richtige Entscheid. Zum Glück, wie ich heute vernehmen durfte, ist der Test für beide negativ verlaufen! Zusätzlich musste Urs sich abmelden, da er nach einer kürzlich durchgeführten OP nun mit Fischen doch noch länger warten müsse.

Die Zeit drängte und ich versuchte die «Begrüssungs-Ansprache» so kurz wie möglich zu halten. Die Fischerei-Vorschriften wurden ja vorab allen per Mail zugestellt. Rebecca verteilte die Patente und als wären die Teilnehmer auf der

Flucht (!), stürmten sie sogleich in alle Himmelsrichtungen davon, d.h. innert Sekunden war die Besammlung aufgelöst... (eigentlich wie immer)!

Hmm, «Petri-Heil» wollte ich eigentlich noch sagen, und wunderschön dürfen wir endlich wieder zusammen Fischen gehen... 😊



Wen wundert's, bei diesem Panorama und den mega vielen «Ringeln» auf dem Wasser!

Rasch zeigte sich, dass an diesem Samstag eine enorme Anzahl Fischer den See rundum «belagerten». Mir bekannte «Hotspots» waren bereits besetzt. Rute an Rute und Zapfen an Zapfen... Trotzdem überall freundliche Sportskollegen und wenn auch der Wind jeweils die Schnüre und Zapfen überkreuzte, alle waren lustig, cool, hilfsbereit und aufgestellt.



Meinerseits (...bei Margrit und bei den Nachbarn links und rechts) war trotz konzentriertem Einsatz kaum ein Biss zu verzeichnen. Doch wie gesagt, entschädigt wurden wir trotzdem durch einen wunderbaren Morgen welcher bei uns auch ohne wirklich bissfreudige Forellen rasch vorüber war.

Doch nicht überall herrschte zum Glück an der Angel «tote Hose» !

Dies zeigte sich dann Mittag's an der Waage.



An diesem wunderschönen Tag fingen 8 der 13 Teilnehmenden total 6,440 Kg Fische. Gefangen wurden Forellen und Weissfische (Schwalen und die von Kennern sehr geliebten leckeren Läugel).





Zum Mittagessen um 13.30 Uhr trafen sich dann die etwas müde und abgekämpft wirkenden Fischer in der lauschigen Gartenwirtschaft des Restaurants Bären in Vorderthal. Eine sehr gute Wahl, wie sich rasch herausstellte!

Freundliche Bedienung, Tische weit über die aktuelle Vorschrift auseinander..., sehr leckere Land-Küche, so richtig passend für uns nach dem harten Einsatz am Wasser.



Nach dem das Essen bestellt war, nutzte ich die Zeit, die Rangliste zu präsentieren. Dies war wie immer sehr spannend und lustig!

Die ersten drei Ränge belegten mit grossem Applaus

- Rolf mit 1.760 Kg.
- Enrique mit 1.400 Kg.
- Salvatore mit 0.820 Kg.



Wir konnten die fröhliche Runde noch ausgiebig unter schattenspendenden Bäumen geniessen, bis dann ganz zum Schluss doch noch ein Donnergrollen über uns zu hören war.

Besten Dank an Enrique und Rebecca für die grosse Unterstützung und nicht zuletzt auch an alle Teilnehmer fürs frühe Aufstehen und Mitmachen! Es war wieder lässig zusammen und ich freue mich schon aufs Vereinsfischen Nummer 2 am Lauerzersee vom 22. August.

29. Juni 2020

Peter Sieber